

---

# ***Testatsexemplar***

Motorola Solutions Germany GmbH  
Idstein

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	7
Anlagenspiegel.....	21
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# **Motorola Solutions Germany GmbH, Idstein**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

### **Grundlagen des Unternehmens**

Die Motorola Solutions Germany GmbH in Deutschland als Tochter der Motorola Solutions Inc., USA, ist einer der führenden Anbieter von geschäfts- und sicherheitskritischen Kommunikationslösungen für Wirtschaftsunternehmen und Kunden aus dem öffentlichen Sektor. Das Geschäftsfeld umfasst neben Funkgeräten und -systemen für die sicherheitskritische Kommunikation auch die entsprechenden Dienstleistungen und kundenspezifischen Lösungen, sowie auch Video- und Leitstellenlösungen. In den Kernbereichen TETRA, kommerzieller Funk sowie bei Funklösungen für Behörden, Industrie und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist der Motorola Solutions-Konzern weltweit führend.

Der Vertrieb für die DACH-Region erfolgt in unserer Betriebsstätte in Berlin. Seit Ende 2024 befinden sich der Vertrieb Osteuropa und die Logistiksteuerung der GmbH in einer neuen Betriebsstätte in Frankfurt. Der Firmensitz ist weiterhin in Idstein.

Die unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren, deren Planung und Steuerung, ergeben sich aus der konzernweiten Strategie. Bei den finanziellen Leistungsindikatoren wird der Fokus auf die Umsatzentwicklung und das Ergebnis vor Steuern gelegt. Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dienen nicht der Steuerung des Unternehmens. Sie sind jedoch wichtiger Bestandteil für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens, indem es das Unternehmen schafft, kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden und mit deren Einsatz Produkte und Lösungen zu entwickeln, die auch künftig den speziellen Anforderungen seines Kundenkreises in hohem Maße gerecht werden und durch das besondere Produkt- und Serviceangebot den Kundennutzen nachhaltig steigern.

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2024 verblieb das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts der Weltwirtschaft auf einem konstanten Niveau von 3,3%, und das reale Bruttoinlandsprodukt der europäischen Wirtschaftszone wuchs um 1%. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete das zweite Jahr in Folge einen Rückgang. Die konjunkturelle Entwicklung wurde durch die immer noch höheren Finanzierungskosten – trotz der Lockerungen der restriktiven Geldpolitik der Zentralbanken, infolgedessen die Inflation sank – und der bestehenden geopolitischen Risiken beeinträchtigt.

### **Geschäftsverlauf**

Für das Geschäftsjahr 2024 hatte die Gesellschaft mit moderat steigenden Umsatzerlösen und einem positiven Ergebnis vor Steuern und Sondereffekten leicht über dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Im Hinblick auf den Umsatz blieb die Gesellschaft, trotz Verzögerungen bei einem der Projekte für das BAAINBw (Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr), nur leicht unter den Erwartungen. Der fehlende Umsatz aus diesem Projekt und aus dem Bereich des kommerziellen Funks, aufgrund weniger Lieferungen von Kommunikationsausrüstungen in die Ukraine, konnte durch andere Projekte mit einer besseren Rotertragsmarge (Umsatzerlöse abzüglich Herstellungskosten) nahezu kompensiert werden. Diese wirkten sich neben einer periodenfremden Korrektur der Herstellkosten in Höhe von Mio.

€ 6,6 auf Projektebene im Bereich TETRA positiv auf das Ergebnis aus. Zusätzlich trugen positive Effekte aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie Währungs- und Zinseffekte in Höhe von Mio. € 17,6 (Vorjahr: Mio. € 12,6) positiv zum Geschäftsergebnis bei. Das Ergebnis vor Steuern und vor Sondereffekten (Effekte aus der Pensionsbewertung und einer periodenfremden Kostenkorrektur auf Projektebene) lag mit Mio. € 45,7 somit deutlich über dem des Vorjahres (Vorjahr: Mio. € 29,2) und damit auch deutlich über der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose.

Unter Beachtung der Außeneinflüsse verlief das Geschäftsjahr 2024 zufriedenstellend für das Unternehmen. Die Motorola Solutions Germany GmbH verfügt über einen hohen Auftragseingang, verlässliche Finanzierungsquellen sowie eine hohe Akzeptanz am Markt. Damit besteht eine solide Basis für die weitere Entwicklung und Zukunft des Unternehmens.

### Ertragslage

Insgesamt ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 29,5 auf Mio. € 627,5 gestiegen (Vorjahr: Mio. € 598,0). Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres beinhalten mit Mio. € 15,0, wie auch im Vorjahr, konzerninterne Dienstleistungen.

Durch den Beginn der Auslieferungen ans BAAINBw erhöhte sich der Inlandsumsatz auf Mio. € 136,8 (Vorjahr: Mio. € 109,3).

Es wurden weniger Lieferungen von sicherheitskritischer Kommunikationsausrüstung in die Ukraine getätigt, wodurch die Exportumsätze mit Drittkunden mit Mio. € 369,9 unter den Umsätzen des Vorjahres lagen (Vorjahr: Mio. € 385,2).

Der Umsatz mit verbundenen Unternehmen stieg aufgrund gesteigener Umsätze innerhalb der EU auf Mio. € 120,7 (Vorjahr: Mio. € 103,6).

Die Herstellungskosten lagen mit Mio. € 482,0 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr Mio. € 486,8). Darin ist eine periodenfremde Kostenkorrektur auf Projektebene im Bereich TETRA enthalten, die sich neben den gestiegenen Umsätzen und dem Verkauf von margenreicheren Produkten positiv auf das Bruttoergebnis von Mio. € 145,5 ausgewirkt hat (Vorjahr Mio. € 111,2). Die prozentuale Rohertragsmarge stieg im Vergleich zum Vorjahr von 18,6% auf 23,2%, wobei die periodenfremde Kostenkorrektur auf Projektebene 2,1% des Anstiegs ausmacht. Dadurch liegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren in den Herstellungskosten nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Zusätzlich sanken die Personalaufwendungen in den Herstellungskosten aufgrund der niedrigeren Aufwendungen für Altersversorgung um insgesamt Mio. € 4,7. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um Mio. € 0,6. Die Sachaufwendungen erhöhten sich um Mio. € 0,5.

Die Veränderung der Aufwendungen für Altersversorgung beeinflussten ebenfalls den Bereich der Vertriebsaufwendungen und der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen. Die Personalaufwendungen sind hierbei um Mio. € 3,0 gesunken. Die Sachaufwendungen sanken im Bereich der Vertriebsaufwendungen um Mio. € 1,6, vornehmlich resultierend aus niedrigeren Frachtkosten von Mio. € 0,8 und geringeren Aufwendungen für Marketing von Mio. € 0,6. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um Mio. € 0,2. Im Bereich der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen die Sachaufwendungen um Mio. € 0,2.

Die Aufwendungen für Altersversorgung insgesamt sanken im Vorjahresvergleich über alle Bereiche durch die Anpassung der Bewertungsannahmen der Pensionsrückstellungen um

Mio. € 8,4. Hinzu kamen Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen von Mio. € 0,9.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um insgesamt Mio. € 7,2 im Vergleich zum Vorjahr resultierte hauptsächlich aus einer Erhöhung der positiven Währungskurseffekte von Mio. € 7,7. Demgegenüber standen niedrigere sonstige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von Mio. € 0,2 und aus konzerninternen Dienstleistungen von Mio. € 0,2.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insgesamt um Mio. € 10,5 gegenüber dem Vorjahr auf Mio. € 72,3, vornehmlich aufgrund höherer Belastungen aus konzerninternen Dienstleistungen von Mio. € 8,4 durch die gestiegene Geschäftstätigkeit und höherer Währungskursverluste von Mio. € 4,2. Dagegen wirkten sich niedrigere sonstige Aufwendungen von insgesamt Mio. € 2,1, darunter Restrukturierungsaufwendungen von Mio. € 1,7 aus.

Der Zinsaufwand betrug Mio. € 4,3 (Vorjahr: Mio. € 4,1) und resultierte wie im Vorjahr fast ausschließlich aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen. Darin enthalten war der Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Mio. € 0,1). Die Zinserträge von Mio. € 16,1 (Vorjahr: Mio. € 14,6) resultieren aus kurzfristigen Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Gewinn vor Steuern von Mio. € 64,5 erzielt, im Vergleich zu einem Gewinn vor Steuern von Mio. € 28,2 im Vorjahr. Die Umsatzrendite beträgt damit 10,3 % (Vorjahr: 4,7 %).

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von Mio. € 50,0 gegenüber Mio. € 17,6 im Vorjahr erwirtschaftet.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Reduzierung der Bilanzsumme (Mio. € -22,3) stammt auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einer Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus kurzfristigen Geldanlagen/ Cash Pooling (Mio. € -68,0), insbesondere durch den Ausgleich von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Vorperioden. Desweiteren sanken stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Drittkunden (Mio. € -12,3) und die sonstigen Vermögensgegenständen (Mio. € -3,3). Gegenläufig hierzu wirkten sich die durch die Großprojekte mit dem BAAINBw bedingt gestiegenen Vorräte (Mio. € +48,6) und die höheren Forderungen gegen andere verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € +12,5) aus.

Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme ist unverändert zum Vorjahr per 31. Dezember 2024 sehr hoch.

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von Mio. € 104,8 nach Mio. € 72,8 im Vorjahr aus. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres von Mio. € 50,0 abzüglich einer Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin. Die Eigenkapitalquote der Motorola Solutions Germany GmbH beträgt 17,1 % (Vorjahr: 11,4 %).

Auf der Passivseite erhöhten sich stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € +6,8), die Abgrenzungen von mehrjährigen Wartungs- und verlängerten Garantieverträgen (Mio. € +6,1) und die Steuerrückstellungen (Mio. € +6,5). Demgegenüber

sanken die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Mio. € -57,5) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Mio. € -16,9) zum Bilanzstichtag.

Die Pensionsrückstellungen sanken im Berichtsjahr leicht durch die veränderten Bewertungsparameter (gestiegener Rechnungszins, gesunkener Einkommens- und Rententrend) um Mio. € 5,2 auf Mio. € 229,1 (Vorjahr: Mio. € 234,3).

Zum Jahresende 2024 verfügte die Motorola Solutions Germany GmbH über flüssige Mittel aus Bankguthaben in Höhe von Mio. € 0,5 (Vorjahr: Mio. € 2,3). Daneben bestehen Forderungen aus Geldanlagen/Cash Pooling bei Schwestergesellschaft in Höhe von Mio. € 341,7 (Vorjahr: Mio. € 409,7). Die laufende Finanzierung erfolgt über das Cash Pooling.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Motorola Solutions Germany GmbH betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, diese erfolgen ausschließlich bei Mutter- und Schwestergesellschaften.

### **Auftragseingang**

Der Auftragseingang liegt mit Mio. € 579,6 auf dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 2024 Mio. € 242,4 (Vorjahr: Mio. € 290,2). Durch die verbesserten Durchlaufzeiten wird erwartet, dass der Auftragsbestand in den kommenden Perioden weiter sinken wird.

### **Investitionen**

Das Investitionsvolumen im Bereich des Anlagevermögens betrug im Berichtszeitraum Mio. € 0,7 (Vorjahr: Mio. € 0,3).

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen Mio. € 1,0 (Vorjahr: Mio. € 1,2). Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

### **Personal- und Sozialbereich**

Im Berichtsjahr beschäftigte die Motorola Solutions Germany GmbH im Durchschnitt 175 (Vorjahr: 168) Mitarbeiter.

## **Ausblick**

Die Aussichten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind wie in der Vorperiode verhalten. Die Lockerung der Schuldenbremse kann die Investitionstätigkeit der öffentlichen Haushalte erhöhen. Der Auftragsbestand zum Ende des Berichtsjahres ist durch die beiden Großaufträge vom BAAINBw weiterhin hoch. Die fehlende Auslieferung aus dem einen Großprojekt wird, neben den weiteren Lieferungen aus beiden Großprojekten der Bundeswehr, im Jahr 2025 erwartet. Dies wird das Bruttoergebnis im Vergleich zu diesem Jahr voraussichtlich geringer ausfallen lassen. Die Gesellschaft rechnet daher insgesamt mit moderat steigenden Umsatzerlösen sowie einem positiven Ergebnis vor Steuern deutlich unter dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Bei den zukunftsbezogenen Aussagen können die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, sofern eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

## **Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung**

Die gute Marktpositionierung im Bereich Vertrieb und Service von Funksystemen und -geräten bietet die Chance, bei zukünftigen Ausschreibungen in den Wachstumsmärkten den Marktanteil weiter auszubauen. Der kontinuierliche Ausbau des Produktportfolios durch Zukäufe der Muttergesellschaft im Bereich der sicherheitskritischen Kommunikationslösungen eröffnet die Möglichkeit, zukünftig zu wachsen, auch durch technologische Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz (KI) und Maschinelles Lernen.

Wachsende geopolitische Unsicherheiten und die Lockerung der Schuldenbremse können insbesondere den öffentlichen Konsum für sicherheitskritische Kommunikation steigern. Die vom Konzern getragene strategische Ausrichtung sowie interne Projekt- und Marktanalysen, die wirtschaftliche wie politische Faktoren berücksichtigen, zeigen speziell im Bereich der sicherheitskritischen Kommunikationslösungen weiterhin gute Wachstumspotenziale.

## **Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung**

Der Motorola Solutions-Konzern verfügt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten sollen. Ziel ist es, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen internen und rechtlichen Vorschriften sicherstellen sollen.

Die Gesellschaft ist weiterhin verschiedenen externen Risiken ausgesetzt, darunter negative makroökonomische Entwicklungen als auch politische Konflikte. Besonders der Krieg in der Ukraine stellt ein erhebliches geopolitisches Risiko dar, das indirekte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben kann. Neben möglichen Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie können sich Unterbrechungen der Lieferketten und Handelsbeschränkungen negativ auf die Materialverfügbarkeit und die Produktionskosten auswirken. Von gleichgearteten Auswirkungen ist bei den jüngsten US-Zollstreitigkeiten auszugehen, wobei hierfür gegenwärtig keine abschließende Bewertung vorgenommen werden kann.

Der Wettbewerb im Bereich sicherheitskritischer Kommunikation ist hoch und es drängen zunehmend andere Telekommunikationsunternehmen auch aus dem Mobilfunkbereich auf den Markt. Zudem können regulatorische Veränderungen, die schnelle Anpassungen erfordern, um diesen adäquat und vollumfänglich nachzukommen, Verschiebungen innerhalb des Marktes auslösen, welche die eigene Marktposition negativ beeinflussen können.

Das größte Risiko besteht jedoch weiterhin in der Abhängigkeit von der makroökonomischen Entwicklung und den Budgets für Investitionsgüter im Kommunikationsbereich. Eine konjunkturelle Abkühlung könnte dazu führen, dass Projekte nicht realisiert oder verschoben werden, was sich negativ auf die Umsätze und das Ergebnis auswirken könnte.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfolgen ausschließlich bei der Mutter- und den Schwestergesellschaften. Um zukünftig das notwendige und marktorientierte Produktportfolio sowie die entsprechenden Technologien verfügbar zu haben, ist die Gesellschaft von einer innovativen und erfolgreichen Umsetzung dieser Aktivitäten abhängig.

Beim Verkauf von Funksystemen im Projektgeschäft, die projektabhängig über einen längeren Zeitraum installiert werden, werden regelmäßig Festpreise mit den Kunden vereinbart. Es besteht daher das Risiko, dass bei ungeplanten Kostensteigerungen oder technischen Schwierigkeiten die geplanten Bruttoergebnisse vom Umsatz nicht realisiert werden können.

Zudem treffen Lieferschwierigkeiten der Supply Chain maßgeblich den Bereich kommerzieller Funk, aber auch den Projektbereich. Es besteht das Risiko, dass die Aufträge nicht erfüllt werden können oder sich entgegen den Erwartungen länger verzögern.

Die Gesamtrisikoposition der GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch nicht verändert, da die wesentlichen Risiken unverändert bestehen und der Krieg in der Ukraine sich nicht in einem signifikant höheren Gesamtrisiko niedergeschlagen hat.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Idstein, den 30. September 2025

Die Geschäftsführung



Jörg Lorenz

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

## Motorola Solutions Germany GmbH, Idstein

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

## Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.107	62.127
	54.107	62.127
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	529.440	422.789
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	379.905	744.581
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.428	116.603
	983.772	1.283.973
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	42.000	42.000
	<b>1.079.879</b>	<b>1.388.100</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	30.526.982	24.517.559
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	129.804.626	87.197.863
	160.331.608	111.715.422
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.244.884	53.506.960
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	399.647.389	452.876.407
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.781.400	14.051.116
--davon aus Steuern T € 7.091 (Vorjahr T € 6.916)--		
	451.673.672	520.434.483
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	514.938	2.338.788
	<b>612.520.218</b>	<b>634.488.693</b>
	<b>613.600.098</b>	<b>635.876.793</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000.100	25.000.100
II. Kapitalrücklage	12.448.080	12.448.080
III. Gewinnrücklagen	89.271	89.271
IV. Bilanzgewinn	67.258.063	35.239.480
	<b>104.795.514</b>	<b>72.776.931</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	229.070.227	234.342.937
2. Steuerrückstellungen	11.955.998	5.500.255
3. Sonstige Rückstellungen	24.449.607	24.549.011
	<b>265.475.832</b>	<b>264.392.203</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	67.284.695
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	70.075.538	16.881.989
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.513.334	36.687.361
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.776.683	125.993.336
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.137.256	12.124.506
--davon aus Steuern T € 6.833 (Vorjahr T € 5.668)--		
	<b>197.502.811</b>	<b>258.971.887</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	45.825.940	39.735.772
	<b>613.600.098</b>	<b>635.876.793</b>



**Motorola Solutions Germany GmbH, Idstein**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	627.461.086	598.049.718
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-481.996.075	-486.818.764
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	145.465.011	111.230.954
4. Vertriebskosten	-24.492.397	-27.234.770
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-6.115.743	-7.342.175
6. Sonstige betriebliche Erträge	10.093.460	2.895.553
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.312.178	-61.789.062
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen T€ 16.131 (Vorjahr T€ 14.540)	16.137.140	14.553.923
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.323.033	-4.145.139
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.433.678	-10.559.542
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	50.018.583	17.609.741
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>50.018.583</b>	<b>17.609.741</b>
13. Gewinnvortrag	17.239.480	17.629.739
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>67.258.063</b>	<b>35.239.480</b>



# **Motorola Solutions Germany GmbH, Idstein**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024**

### **Handelsregister B des Amtsgerichts Wiesbaden HRB 16024**

#### **1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Jahresabschluss der Motorola Solutions Germany GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB dargestellt.

##### **1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauer liegt in der Regel zwischen drei und fünf Jahren.

##### **1.2 Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zu deren Umfang siehe die Erläuterungen unter den Vorräten) und im Falle von abnutzbaren Sachanlagen abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen bewertet, die nach Überprüfung durch die Gesellschaft den zu erwartenden Nutzungsdauern entsprechen. Die beweglichen Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung zeitanteilig abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen hier in der Regel zwischen drei und fünf Jahren.

Abnutzbare bewegliche Anlagegüter bis zu einem Wert von € 250 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang erfasst. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter, deren Wert mehr als € 250, aber maximal € 1.000 beträgt, wird ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden zwei Jahren mit jeweils einem Drittel gewinnmindernd aufgelöst wird.

##### **1.3 Finanzanlagen**

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

## 1.4 Vorräte

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Dazu gehören die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten, der allgemeinen Verwaltung und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Handelswaren werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Abschläge für Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie für Absatzpreisrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen.

## 1.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit ihren Nominalbeträgen, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken, angesetzt.

Die Ertragsrealisation erfolgt im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Hierbei kommt es auf den Übergang der Preisgefahr (Gefahrenübergang) an, der sich in der Regel nach den vereinbarten internationalen Handelsklauseln (sog. Incoterms) richtet.

Nach der „Completed-Contract-Methode“ sind Umsatzerlöse bei Leistungsbeziehungen, deren Abwicklung sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und bei denen der Gesamtauftrag nicht in Teilabnahmen unterteilt ist, grundsätzlich erst ab dem Zeitpunkt der Übergabe des Gesamterwerks und der erfolgten Abnahme durch den Auftraggeber zu erfassen. Bis zur Abnahme werden die der Leistungserstellung zuzurechnenden Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten als unfertige Erzeugnisse/Leistungen im Vorratsvermögen aktiviert.

## 1.6 Übrige Posten des Umlaufvermögens

Die übrigen Gegenstände des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder Nominalbeträgen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

## 1.7 Latente Steuern

Der ermittelte aktive latente Steuerüberhang ergibt sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen handelsrechtlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie aus Vorräten und sonstigen Rückstellungen. Die Gesellschaft macht insoweit von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz des Überhangs der aktiven latenten Steuern.

Die Bewertung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 30,26 %.

## 1.8 Rückstellungen für Pensionen

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird

derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,25 % (Vorjahr 3,5 %) bei den Entgelten und bei den Renten von 2,0 % ausgegangen (Vorjahr einmalig 10,12% und 2,0 % in darauffolgenden Jahren). Die ebenfalls berücksichtigte unternehmensspezifische Fluktuationsrate liegt in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit bei durchschnittlich 3,50 %.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 1,90 % (Vorjahr 1,83 %). Dabei handelt es sich aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren (7-Jahres-Durchschnitt 1,96 %).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt gemäß § 253 Abs. 6 HGB € -1.886.840,00 (Vorjahr € 2.719.836,00). Es liegt somit keine Ausschüttungssperre vor. Der Bilanzgewinn ist nicht ausschüttungsgesperrt, da ausreichend frei verfügbare Rücklagen zur Verfügung stehen.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung beträgt Mio. € 4,2 (Vorjahr Mio. € 4,0) und beinhaltet auch den Zinsänderungsaufwand.

### **1.9 Steuer- und sonstige Rückstellungen**

Diese Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

In den sonstigen Rückstellungen sind, wie im Vorjahr, Rückstellungen für Jubiläumsgeldzahlungen an Mitarbeiter, unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages von durchschnittlich 3,50 %, enthalten. Die Jubiläumsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei wurde gem. § 253 Abs. 2 HGB ein Rechnungszins von 1,96 % zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Gewährleistungsrückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr angefallenen Gewährleistungsaufwendungen bezogen auf die Umsatzerlöse der jeweiligen Produktgruppe extrapoliert über die nächsten 12 Monate des Berichtszeitraums.

Gemäß § 253 (1) Satz 3 HGB sind die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten als wertpapiergebundene Zusage zu bilanzieren. Dabei wird mindestens der finanzmathematische Barwert der Verpflichtung angesetzt. Sofern der Zeitwert der Wertpapiere den finanzmathematischen Barwert der Verpflichtung übersteigt, ist dieser als Verpflichtungshöhe anzusetzen. Der finanzmathematische Barwert der Verpflichtung aus Zeitwertkonten lag zum 31. Dezember 2024 unter dem zugehörigen Deckungsvermögen in Form einer Rückdeckungsversicherung. Damit lag eine Verpflichtung in Höhe von € 153.684,00 vor. Diese wurde mit dem Deckungsvermögen in gleicher Höhe saldiert.

### **1.10 Verbindlichkeiten**

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **1.11 Passive Rechnungsabgrenzung**

Bei Dauerschuldverhältnissen mit längerem Erfüllungszeitraum werden die Teilleistungen pro rata temporis der abgelaufenen Vertragsdauer realisiert, sofern jeweils alle Voraussetzungen erfüllt sind. Hat das Unternehmen Beträge für künftige Zeiträume bereits vereinnahmt, werden die Erträge aus dem Vertragsverhältnis nur pro rata temporis vereinnahmt. Bilanztechnisch wird hierzu ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die verbleibende Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

Die Rechnungsabgrenzung enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die zu Erträgen nach dem Abschlussstichtag führen.

## 2. UMRECHNUNG VON POSTEN IN FREMDER WÄHRUNG

Die Umrechnung von **Fremdwährungspositionen** erfolgt im Entstehungszeitpunkt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs.

Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem Fremdwährungsumrechnungskurs zum Entstehungszeitpunkt und bei Vermögensgegenständen zum niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zum höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

## 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem diesem Anhang als Anlage beigefügten Anlagengitter dargestellt.

### 3.2 Finanzanlagen

#### Beteiligungen

Gesellschaft	Beteiligung in %	Buchwert	Eigenkapital 31.12.2024	Vorläufiges Ergebnis 2024
ZAO Motorola, Russland	15	T€ 42	T€ 23,6	T€ -105,4

Der letzte vorläufige Abschluss der ZAO Motorola, Russland, datiert vom 31. Dezember 2024. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr keine Dividende ausgeschüttet.

### 3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen mit Mio. € 58,0 (Vorjahr Mio. € 43,2) und Forderungen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von Mio. € 341,7 (Vorjahr Mio. € 409,7).

Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin mit Mio. € 3,9 (Vorjahr Mio. € 1,6).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr zum Ende des Geschäftsjahres 2024 im Wesentlichen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### 3.4 Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt Mio. € 25,0 (Vorjahr Mio. € 25,0) und ist vollständig eingezahlt. Es wird vollständig von der Motorola Solutions Inc., Chicago, Illinois, USA, gehalten. Die Gewinnrücklagen zählen zu den anderen Gewinnrücklagen.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2024 stellt sich wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital	Mio. €	25,0
Kapitalrücklage	Mio. €	12,4
Gewinnrücklagen	Mio. €	0,1
Gewinnvortrag	Mio. €	35,2
Dividende	Mio. €	-18,0
Jahresüberschuss 2024	Mio. €	50,0
Eigenkapital 31.12.2024	Mio. €	104,7

### 3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen von Lieferanten, Kundenprovisionen, Mitarbeiterprovisionen und -boni, Restrukturierung sowie Gewährleistungen.

Die aufgrund der am Berliner Standort beendeten Produktions- und Systemintegrationsaktivitäten und Auslagerung des Reparaturzentrums gebildeten Rückstellungen für Abfindungen sowie weitere Leistungen auf Basis des mit dem Betriebsrat vereinbarten Interessenausgleichs sind zum Ende des Geschäftsjahres weitestgehend verbraucht und betragen noch T € 28,8. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Restrukturierung auf Basis abgeschlossener Aufhebungsverträge für Mitarbeiter aus anderen Bereichen in Höhe von Mio. € 1,5 (Vorjahr Mio. € 1,7) gebildet. Die Rückstellung von insgesamt Mio. € 1,5 (Vorjahr Mio. € 1,9) wurde ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre um T€ 6,6 abgezinst.

<b>3.6 Verbindlichkeiten</b>	31.12.2024 Mio. €	31.12.2023 Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	16,9
Erhaltende Anzahlungen auf Bestellungen	70,1	67,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,5	36,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69,8	126,0
Sonstige Verbindlichkeiten	14,1	12,1
	<u>197,5</u>	<u>259,0</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten liegen jeweils unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

### **3.7 Forderungen gegen/Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin**

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin beliefen sich am Jahresende auf Mio. € 3,9 (Vorjahr Mio. € 1,6). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betragen zu diesem Stichtag Mio. € 35,2 (Vorjahr Mio. € 92,7). Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen die bzw. gegenüber der Gesellschafterin resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

### **3.8 Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag in Höhe von Mio. € 45,8 (Vorjahr Mio. € 39,7) aus zeitlich befristeten Wartungs- und verlängerten Garantieverträgen ausgewiesen. Die Laufzeit dieser Verträge geht über den Bilanzstichtag hinaus und reicht teilweise bis Ende 2034.

### **3.9 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt Mio. € 6,9 (Vorjahr Mio. € 5,6). Berücksichtigt sind mehrjährige Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverpflichtungen, die sich wie folgt aufteilen:

	< 1 Jahr Mio. €	> 1 Jahr Mio. €	Davon > 5 Jahre Mio. €
Gebäude	1,0	3,2	0,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,0	1,8	0,0
	-----	-----	-----
	2,0	4,9	0,6
	=====	=====	=====

Die Motorola Solutions Germany GmbH folgt damit der globalen und konzernweiten Strategie, die Kapitalbindung insgesamt zu reduzieren. Die Gesellschaft erwartet aus den bestehenden Miet- und Leasingverhältnissen keine Liquiditätsrisiken für die folgenden Geschäftsperioden.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2017 wurde mit dem Logistikunternehmen CTDI GmbH, Malsch, ein Service- und Dienstleistungsvertrag mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde um weitere zwei Jahre bis Ende April 2024 verlängert und anschließend um fünf Jahre bis Ende Mai 2029. Die Vergütung besteht aus einem fixen Kostenanteil und einer transaktionsbasierenden Komponente. Im Geschäftsjahr 2024 wurden für die erbrachten Logistikleistungen Aufwendungen in Höhe von Mio. € 7,6 an die Motorola Solutions Germany GmbH belastet. Per 31. Dezember 2024 besteht aus diesem Vertrag eine fixe Verpflichtung von Mio. € 14,3 Mio bis 2029.

Im Rahmen der Umsetzung der globalen und konzernweiten Strategie wurden die Aktivitäten des europäischen Reparaturzentrums in Berlin mit Wirkung zum 1. April 2019 an das amerikanische Unternehmen CTDI Inc., West Chester, übertragen. Der Service- und Dienstleistungsvertrag war auf fünf Jahre befristet und wurde um weitere fünf Jahre verlängert. Die Vergütung besteht auch hier aus einem fixen Kostenanteil und einer transaktionsbasierenden Komponente. Die Reparaturleistungen werden an den CDTI Standorten in Sömmerda sowie in Warschau durchgeführt. In 2024 sind der Motorola Solutions Germany GmbH hierdurch Aufwendungen von insgesamt Mio. € 5,4 entstanden. Per 31. Dezember 2024 besteht aus diesem Vertrag eine fixe Verpflichtung von Mio. € 6,6 bis 2028.

### 3.10 Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 4.1 Umsatzerlöse

#### a) Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

	2024 Mio. €	2023 Mio. €
Funksysteme und -geräte	612,5	583,1
Konzerninterne Dienstleistungen	15,0	14,9
	-----	-----
	627,5	598,0
	=====	=====

## b) Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten

	2024 Mio. €	2023 Mio. €
Deutschland	136,8	109,3
EU (ohne Deutschland)	226,7	200,4
Übriges Ausland	264,0	288,3
	-----	-----
	627,5	598,0
	=====	=====

In den Umsatzerlösen sind mit Mio. € 120,7 (Vorjahr Mio. € 103,6) Lieferungen und Leistungen an verbundene Unternehmen enthalten.

**4.2 Materialaufwand**

	2024 Mio. €	2023 Mio. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	460,1	461,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13,2	12,4
	-----	-----
	473,3	473,7
	=====	=====

Die Aufwendungen minderte im Geschäftsjahr eine periodenfremde Kostenkorrektur auf Projektebene in Höhe von Mio. € 6,6.

**4.3 Personalaufwand**

	2024 Mio. €	2023 Mio. €
a) Löhne und Gehälter	18,4	17,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung Mio. € 0,1 (Vorjahr Mio. € 8,6)	3,3	11,5
	-----	-----
	21,6	28,9
	=====	=====

**4.4 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem realisierte Wechselkurserträge in Höhe von Mio. € 8,2 (Vorjahr: Mio. € 0,5) erfasst. Diesen stehen Aufwendungen aus Wechselkurseffekten von Mio. € 6,7 (Vorjahr: Mio. € 2,5) gegenüber.

Periodenfremde Erträge sind aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von Mio. € 1,7 (Vorjahr: Mio. € 1,9) entstanden.

Neben den Kosten für von Konzerngesellschaften erbrachte Dienstleistungen in Höhe von Mio. € 64,2 (Vorjahr: Mio. € 55,9), beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Restrukturierungskosten von Mio. € 1,3 (Vorjahr: Mio. € 3,1).

#### 4.5 Zinserträge

Die Zinserträge des Geschäftsjahres beinhalten Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. € 16,1 (Vorjahr: Mio. € 14,5) und aus der Abzinsung der Rückstellung für Restrukturierung von T€ 6,6 (Vorjahr: T€ 13,3).

#### 4.6 Zinsaufwand

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von Mio. € 4,3 (Vorjahr: Mio. € 4,1) enthalten insbesondere Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

#### 4.7 Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf Mio. € 14,1 und betreffen die laufenden Steuern 2024. Des Weiteren sind periodenfremde Steueraufwände in Höhe von Mio. € 0,3 entstanden.

### 5. SONSTIGE ANGABEN

#### 5.1 Nachtragsbericht

Es haben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gemäß § 285 Nr. 33 HGB ergeben.

#### 5.2 Mitarbeiter nach Gruppen im Jahresdurchschnitt

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Angestellte	173	166
Gewerbliche Mitarbeiter	2	2
	-----	-----
Insgesamt	175	168
	=====	=====

#### 5.3 Geschäftsführung

Oscar Henken, Director EMEA Finance (bis 1. März 2024)  
Jörg Lorenz, Director System Integration Services Europe

#### **5.4 Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **5.5 Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Aufwendungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr betragen T€ 608 (Vorjahr T€ 562), davon für Pensionszahlungen T€ 608 (Vorjahr T€ 562).

#### **5.6 Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen früherer Mitglieder der Geschäftsführung**

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene sind Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von T€ 9.904 (Vorjahr: T€ 10.288) gebildet.

#### **5.7 Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, Frankfurt, für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsbereichen:

- a) Abschlussprüfungsleistungen: T€ 70

#### **5.8 Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Motorola Solutions Inc., Chicago, Illinois, USA. Der Konzernabschluss ist bei der Motorola Solutions Inc. (500 W Monroe Street, Ste 4400 Chicago, Illinois 60661, USA) erhältlich.

#### **5.9 Finanzielle Unterstützung durch Motorola Solutions, Inc., USA**

Die Motorola Solutions Inc. hat am 29. Januar 2025 den geschäftsführenden Gremien ihrer Tochtergesellschaften, unter anderem auch der Motorola Solutions Germany GmbH, schriftlich bestätigt, dass sie weiterhin finanzielle Unterstützung leisten kann und, falls erforderlich, leisten wird. Die Bestätigung gilt für einen Zeitraum von einem Jahr ab Unterzeichnung des Jahresabschlusses für 2024 durch die Geschäftsführung.

#### **5.10 Geschäften mit nahestehenden Unternehmen/ Personen**

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/ Verkauf von Vermögensgegenständen

- Bezug/ Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/ Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierung (inkl. Cashpooling)
- Gewährung/ Erhalt von Bürgschaften oder andere Sicherheiten
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der Motorola Solutions Inc., Chicago, Illinois, USA, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

### **5.11 Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Gesellschafterversammlung wird von Seiten der Geschäftsführung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von Mio. € 67,3 zu einem Teilbetrag von Mio. € 19,0 an die Alleingeschafterin auszuschütten und den verbleibenden Teilbetrag von Mio. € 48,3 auf neue Rechnung vorzutragen.

Idstein, den 30. September 2025

Die Geschäftsführung

Jörg Lorenz





## **Anlagenspiegel**

Motorola Solutions Germany GmbH, Idstein

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	Anschaffungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	31.12.2024
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.090	7.320	27.246	0	224.655
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	190.090	7.320	27.246	0	224.655
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.987	0	0	70.987	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.826.274	456.641	35.014	641.011	3.676.918
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.152.925	209.495	54.147	441.122	2.975.444
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	116.603	74.231	-116.406	0	74.428
Summe Sachanlagen	7.166.789	740.367	-27.246	1.153.120	6.726.789
III. Finanzanlagen					
1 Beteiligungen	42.000	0	0	0	42.000
Summe Finanzanlagen	42.000	0	0	0	42.000
	<b>7.398.878</b>	<b>747.686</b>	<b>0</b>	<b>1.153.120</b>	<b>6.993.445</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
€	€	€	€	€	€
127.962	42.585	0	170.548	54.107	62.127
127.962	42.585	0	170.548	54.107	62.127
70.987	0	70.987	0	0	0
3.403.485	372.383	628.390	3.147.478	529.440	422.789
2.408.344	620.729	433.534	2.595.539	379.905	744.581
0	0	0	0	74.428	116.603
5.882.816	993.112	1.132.911	5.743.017	983.772	1.283.973
0	0	0	0	42.000	42.000
0	0	0	0	42.000	42.000
<b>6.010.779</b>	<b>1.035.698</b>	<b>1.132.911</b>	<b>5.913.565</b>	<b>1.079.879</b>	<b>1.388.100</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Motorola Solutions Germany GmbH, Idstein

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Motorola Solutions Germany GmbH, Idstein, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Motorola Solutions Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich



der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 30. September 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Boesenberg  
Wirtschaftsprüfer









20000006552690